

**Bericht 8/2006**

# **Landeskliniken Kennzahlen**

## **Ergänzung**

St. Pölten, im September 2006

NÖ Landesrechnungshof  
3109 St. Pölten, Tor zum Landhaus  
Wiener Straße 54 / Stg.A  
Tel: (02742) 9005-12620  
Fax: (02742) 9005-15740  
E-Mail: [post.lrh@noel.gv.at](mailto:post.lrh@noel.gv.at)  
Homepage: [www.lrh-noe.at](http://www.lrh-noe.at)  
DVR: 2107945

## INHALTSVERZEICHNIS

### Zusammenfassung

<b>1</b>	<b>Prüfungsgegenstand .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Allgemeines.....</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Ermittlung und Aufbau der Kennzahlen.....</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Landeskrlinikum Krems .....</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Landeskrlinikum Mostviertel Melk .....</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Landeskrlinikum St. Pölten .....</b>	<b>15</b>
<b>8</b>	<b>Landeskrlinikum Mostviertel Scheibbs .....</b>	<b>21</b>
<b>9</b>	<b>Landeskrlinikum Mostviertel Waidhofen/Ybbs.....</b>	<b>25</b>
<b>10</b>	<b>Landeskrlinikum Waldviertel Zwettl.....</b>	<b>31</b>
<b>11</b>	<b>Zwischenbetrieblicher Kennzahlenvergleich, Benchmark .....</b>	<b>38</b>

### Anhang – Grafik Krankenanstalten in NÖ

## ZUSAMMENFASSUNG

Der NÖ Landesrechnungshof hat in Ergänzung seiner Querschnittsprüfung – Bericht LRH 3/2006, Landeskliniken Kennzahlen – nun auch die NÖ Krankenhäuser, deren Rechtsträgerschaft mit 1. Jänner 2006 auf das Land NÖ übertragen wurde, und das Landesklinikum St. Pölten überprüft. In den abschließenden zwischenbetrieblichen Kennzahlenvergleich (Benchmark) wurden die Ergebnisse aller NÖ Landeskliniken aufgenommen.

Ziel der Prüfung war es, anhand von ausgewählten Kennzahlen sowohl in Form eines innerbetrieblichen Perioden- als auch eines Betriebsvergleiches einen Überblick über alle NÖ Landeskliniken zu erhalten. Der NÖ Landesrechnungshof verweist in diesem Zusammenhang abermals auf die Notwendigkeit der Vereinheitlichung des Rechnungswesens und des daraus resultierenden Kennzahlensystems. Dies wurde von der NÖ Landesregierung bereits in den Berichten LRH 6/2005 und LRH 3/2006 zugesagt und befindet sich derzeit in Umsetzung.

Aufgrund der Umstrukturierungen im Krankenhausbereich sind die sanitätsrechtlichen Bescheide zum Teil veraltet. In diesen Fällen wird gefordert, Neusystemisierungen durchzuführen.

Alle Landeskliniken, die mit 1. Jänner 2006 in die Rechtsträgerschaft des Landes übernommen wurden, erreichten im Rechnungsjahr 2004 einen Deckungsgrad von annähernd bzw. über 100 %. Im Jahr 2005 weisen jedoch nur mehr die Landeskliniken Mostviertel Amstetten und Waldviertel Zwettl Überdeckungen auf. In den Rechnungsjahren vor der Übertragung der Rechtsträgerschaft ergaben sich Steigerungen auf der Ausgabenseite durch Sonderleistungen wie zB Ausbezahlung von Resturlauben bzw. Zeitausgleichen. Bereits im erwähnten Bericht LRH 3/2006, Landeskliniken Kennzahlen, hat die NÖ Landesregierung zugesagt, der aufgehenden Schere zwischen Aufwendungen und Erträgen durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.

Bei den Personalkennzahlen wurden generell große Unterschiede festgestellt. So bewegen sich zB die Personalkosten je korrigiertem Beschäftigten in einer Bandbreite von € 39.800,59 bis € 50.278,62. Seitens der NÖ Landesregierung wurden in der Stellungnahme zum Bericht LRH 3/2006, Landeskliniken Kennzahlen, Maßnahmen zur Optimierung des Personaleinsatzes zugesagt.

Im medizinischen Bereich wurden die Kosten für medizinische Fremdleistungen und pharmazeutische Spezialitäten jeweils im Verhältnis zu den Belagstagen bzw. den Patienten untersucht. Die dabei ersichtliche relativ große Bandbreite ist in der Regel mit den Leistungsspektren aufgrund der verschiedenen Versorgungstypen der Kliniken erklärbar.

Im nichtmedizinischen Bereich wurde im Zuge der Prüfung festgestellt, dass für die Vergabe von Leistungen keine bzw. nur für Teilbereiche Ausschreibungen entsprechend den geltenden Vorschriften durchgeführt wurden. Der NÖ Landesrechnungshof erwartet künftig die Einhaltung der Vergabevorschriften. Weiters wurde angeregt, in diesen Bereichen die gänzliche bzw. teilweise Auslagerung von Leistungen zu untersuchen.

Im Küchenbereich wird vom NÖ LRH zusätzlich auf die Trennung der Funktionen von Beschaffung und Verarbeitung (Vieraugenprinzip) hingewiesen, um eine Kontrolle und Organisationssicherheit zu gewährleisten.

Die NÖ Landesregierung hat zugesagt, die Empfehlungen des NÖ Landesrechnungshofes umzusetzen.

## 1 Prüfungsgegenstand

Der NÖ Landesrechnungshof (LRH) hat im Jahr 2005 in jenen NÖ Krankenhäusern, deren Rechtsträger mit Stichtag 1. Jänner 2005 das Land NÖ war, sowie im Krankenanstaltenverband Waldviertel eine Querschnittsprüfung durchgeführt (Bericht LRH 3/2006, Landeskliniken Kennzahlen).

Als Ergänzung zu dieser Prüfung wurde in jenen Krankenhäusern, die von der vorstehenden Prüfung nicht umfasst waren und deren Rechtsträgerschaft mit 1. Jänner 2006 vom Land NÖ übernommen wurde, sowie im Landeskrankenhaus St. Pölten eine analoge Prüfung durchgeführt.

Von der gegenständlichen Prüfung waren daher folgende Krankenanstalten betroffen:

- Landeskrankenhaus **Krems**
- Landeskrankenhaus Mostviertel **Melk**
- Landeskrankenhaus **St. Pölten**
- Landeskrankenhaus Mostviertel **Scheibbs**
- Landeskrankenhaus Mostviertel **Waidhofen/Ybbs**
- Landeskrankenhaus Waldviertel **Zwettl**

Im Punkt 11, Zwischenbetrieblicher Kennzahlenvergleich, Benchmark, werden die Kennzahlen aller Landeskliniken dargestellt, um einen Gesamtüberblick zu ermöglichen.

Ziel beider Prüfungen war es, anhand von ausgewählten Kennzahlen einen ersten Überblick über die neu übernommenen Krankenhäuser insbesondere auch im Vergleich mit den bisherigen Landeskrankenhäusern zu erhalten.

## 2 Rechtliche Grundlagen

Die wesentlichen rechtlichen Grundlagen im Zusammenhang mit einer Krankenanstalt im Land NÖ sind:

- Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (KAKuG), BGBl 1957/1, das einige bundesgesetzliche (Grundsatz)Bestimmungen enthält, die zum Teil auch Grundlage waren für das

NÖ Krankenanstaltengesetz (NÖ KAG), LGBl 9440, das vor allem nähere Bestimmungen zur Errichtung und zum Betrieb von Krankenanstalten, über öffentliche und private Krankenanstalten, daneben aber zB auch Regelungen zur NÖ Patienten- und Pflegetätigkeit oder zum NÖ Patienten-Entschädigungsfonds enthält.

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds-Gesetz, LGBl 9450, das als Zweck des eigens eingerichteten Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit die aufeinander abgestimmte Steuerung des Gesundheits- und des damit unmittelbar zusammenhängenden Sozialwesens in NÖ verfolgt.

- Gesetz über die Errichtung der NÖ Landeskliniken-Holding (NÖ LKH), LGBl 9452. Durch das NÖ LKH wurde aus dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) der Bereich Führung und Betrieb aller Landeskrankenanstalten ausgegliedert und dafür auf einer eigenständigen rechtlichen Grundlage ein Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit mit der Bezeichnung „NÖ Landeskliniken-Holding“ geschaffen.

Die NÖ Landeskliniken-Holding nimmt für das Land NÖ die Aufgaben des Trägers hinsichtlich Errichtung, Führung und Betrieb aller Landeskrankenanstalten wahr. Sie steht unter der Aufsicht der NÖ Landesregierung.

Beim Amt der NÖ Landesregierung nehmen gemäß der Geschäftseinteilung des Amtes der NÖ Landesregierung die Abteilung Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht (GS4) die rechtlichen Angelegenheiten der Krankenanstalten sowie die Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime (GS7) die Angelegenheiten der Landeskrankenanstalten wahr.

Aufgrund der Verordnung über die Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung ist Landesrat Emil Schabl für die Angelegenheiten der Krankenanstalten zuständig.

### **3 Allgemeines**

Das Land NÖ hat im Jahr 2002 allen Gemeinden angeboten, die in ihrer Trägerschaft befindlichen Krankenanstalten zu übernehmen, um einerseits die medizinische Versorgung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu garantieren und andererseits die Gemeinden finanziell zu entlasten. Die Übernahme erfolgte bisher in drei Etappen:

2003 Krankenhaus der Stadtgemeinde Baden

2005 Krankenhäuser Amstetten, Gmünd, Hainburg, Hollabrunn, Lilienfeld, St. Pölten, Mistelbach und Waidhofen/Thaya

2006 Waldviertelklinikum mit den Standorten Horn, Eggenburg und Allentsteig sowie die Krankenhäuser Krems, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs und Zwettl

Als Krankenanstalten, die noch nicht vom Land NÖ übernommen wurden, verbleiben somit die Krankenhäuser Wr. Neustadt, Neunkirchen und Klosterneuburg sowie der Krankenanstaltenverband Humanisklinikum mit den Standorten Korneuburg und Stockerau.

Für die gegenständliche Prüfung wurden aussagekräftige Kennzahlen aus dem medizinischen sowie nichtmedizinischen Bereich ausgewählt. Diese Kennzahlen wurden einerseits in einem Periodenvergleich für die Jahre 2002, 2003 und 2004 innerhalb der einzelnen Landeskliniken und andererseits in einem Betriebsvergleich aller Landeskliniken dargestellt und bewertet.

Alle personenbezogenen Bezeichnungen werden aus Gründen der Übersichtlichkeit und einfachen Lesbarkeit nur in einer Geschlechtsform gewählt und gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

## 4 Ermittlung und Aufbau der Kennzahlen

Kennzahlen stellen eine wichtige Basis für Entscheidungen in der Unternehmenssteuerung dar. Die Fülle der vorhandenen Daten (hauptsächlich aus dem Rechnungswesen) wird zu aussagekräftigen Werten verdichtet und daraus werden Kennzahlen gebildet. Kennzahlen ermöglichen einerseits einen innerbetrieblichen Periodenvergleich und andererseits einen Betriebsvergleich zwischen gleichartigen Unternehmen (Benchmark<sup>1</sup>).

Die meisten der ermittelten Kennzahlen bedürfen, abgesehen von einigen in der Folge angeführten Ausnahmefällen, keiner näheren Erklärung:

- Die Anzahl der Mehrdienstleistungen pro korrigiertem Beschäftigten bezieht sich nur auf die ausbezahlten Stunden.
- Im nicht konsumierten Zeitausgleich sind die Gutstunden, die sich aufgrund der Regelung im Nachtschwerarbeitsgesetz ergeben, nicht enthalten.
- Bei den pharmazeutischen Spezialitäten je Patient (stationär + ambulant) wurden die ambulanten Patienten mit einem Faktor von 0,1 berücksichtigt.
- Im Küchenbereich eingesetzte Lehrlinge wurden bei der Produktionskennzahl mit 50 % bewertet.

Der Stichtag für die Erhebung ist der 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Bei der Ermittlung der im Rahmen dieser Prüfung abgefragten Kennzahlen sind einige generelle Probleme zu Tage getreten, die in der Folge näher erläutert werden. Hiezu ist anzumerken, dass bei der relativ raschen Zusammenführung von derart großen Organisationseinheiten, wie sie die Landeskliniken darstellen, natürlich ein entsprechender Anpassungsbedarf entsteht. Es wurden daher in vielen Bereichen bereits Projekte zur Neuorganisation eingeleitet, deren Wirksamkeit zum Zeitpunkt dieser Prüfung jedoch noch nicht zu beurteilen war.

### 4.1 Datenaustausch

Der Austausch der notwendigen Daten zwischen den betroffenen Abteilungen des Landes NÖ, der NÖ Landeskliniken-Holding und den einzelnen Landeskliniken – insbesondere im Bereich der Personalkosten – funktionierte nicht befriedigend. Der LRH hat daher im LRH Bericht 3/2006, Landeskliniken Kennzahlen, angeregt, für den Austausch der notwendigen Daten zwischen den betroffenen Abteilungen des Landes NÖ, der NÖ Landeskliniken-Holding und den einzelnen Landeskliniken – insbesondere im Bereich der Personaldaten – so rasch wie möglich eine Datenplattform zu schaffen.

Von der NÖ Landesregierung wurde im Zuge des Stellungnahmeverfahrens eine konstruktive Lösung zugesagt.

---

1

**benchmark** *n.* Höhenmarke, *die;* (*fig.*) Maßstab, *der;* Fixpunkt, *der* (© Dudenverlag, 1999);

In den Wirtschaftswissenschaften ist der Benchmark ein Leistungsstandard, ein Maßstab, der mit Hilfe einer Benchmarking-Studie gefunden wird. Benchmarking ist ein kontinuierlicher Prozess, um Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsprozesse von Unternehmen zu beurteilen und zu verbessern. Das grundsätzliche Ziel des Benchmarking ist es, die Schwächen des Unternehmens aufzudecken und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. (© Wikipedia, 2005)

## 4.2 Kennzahlensystem

Gleichfalls wurde der bereits in der Vergangenheit eingeforderte Aufbau eines einheitlichen Kennzahlensystems, das auch mit entsprechenden Kontrollmechanismen ausgestattet ist, durch die NÖ Landesregierung zugesagt.

## 4.3 Rechnungswesen

Die durch die NÖ Landeskliniken-Holding eingeleiteten Maßnahmen zur Vereinheitlichung des Rechnungswesens und des im Wesentlichen daraus resultierenden Kennzahlensystems werden seitens des LRH begrüßt.

# 5 Landeskrankenhaus Krets

## 5.1 Medizinischer Bereich

Das Landeskrankenhaus Krets ist ein Schwerpunktkrankenhaus mit angeschlossener Krankenpflegeschule. Es verfügt derzeit über 472 systemisierte und 474 tatsächlich aufgestellte Betten in folgenden Abteilungen:

Abteilung	sys. Betten	tats. aufgest. Betten	Zur System. beantr. Betten
Innere Medizin/Herzüberwachung	120	128	108
Pulmologie			30
Onkologie			15
Gynäkologie/Geburtshilfe	44	45	30
Chirurgie	90	74	68
Unfallchirurgie	60	52	47
Neurochirurgie	20	19	
Orthopädie	30	48	49
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	30	30	25
Urologie	30	32	25
Geschlossene Abteilung	10	10	7
Interdisziplinäre Sonderklassestation			6
Strahlentherapie			19
Palliativmedizin			8
Anästhesiologie und Intensivmedizin	8	11	11
Kinder- und Jugendheilkunde	30	25	25
<b>Summe</b>	<b>472</b>	<b>474</b>	<b>473</b>



Es werden folgende nichtbettenführende Abteilungen bzw. Institute zur Behandlung der Patienten geführt:

**Institute:** Med. chem. Labordiagnostik, Pathologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Präventiv- und angewandte Sportmedizin, Radiologie

**Anstaltsambulatorien:** Unfall, Gynäkologie, Pathologie, HNO, Interne, Kinder, Labor, Orthopädie, Physiotherapie, Sport, Urologie

Die Sterilisation der Instrumente erfolgt über eine hauseigene Zentralsterilisation, in der 8,98 Personen – 4,48 diplomierte Krankenpflegepersonen, 0,5 med.-techn. Fachkraft und vier Pflegehelfer – beschäftigt sind.

## **5.2 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung**

### **5.2.1 Küchenwirtschaft und Speisenversorgung**

Die Verpflegung der Patienten im Landeskrankenhaus Krems erfolgt durch die spitalseigene Küche, wobei die Möglichkeit besteht, aus zwei Menüs auszuwählen.

Neben den Patienten, Bediensteten und Krankenpflegeschülern werden noch teilweise die Aktion „Essen auf Rädern“ und das Bürgerspital sowie die Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Magistratsbedienstete und ein Kinderhort von der Klinikküche versorgt. Im Jahr 2004 wurden von den insgesamt 36,58 korrigierten Beschäftigten dieser Kostenstelle, in denen zwei Lehrlinge und 5,5 Fremdpersonal enthalten sind, rund 167.000 Tagesverpflegungen produziert.

Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt über den Küchenleiter, wobei nur für Fleisch- und Wurstwaren sowie für Brot und Gebäck eine jährliche Ausschreibung erfolgt.

**Siehe dazu Ergebnis 17**

### **5.2.2 Wäscheversorgung**

Die Wäschereinigung erfolgt zur Gänze über eine Fremdfirma. Eine Ausschreibung der Leistungen konnte nicht mehr eruiert werden. Es werden jedoch bereits die Ausschreibungsunterlagen für eine Neuausschreibung der Wäscheversorgung erarbeitet.

### **5.2.3 Gebäudereinigung**

Die Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung der 47.699 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird im Landeskrankenhaus durch eine Mischform aus 53 hauseigenen Bediensteten des Reinigungsdienstes, die teilweise auch in anderen Bereichen eingesetzt werden, und Fremdpersonal durchgeführt.

Die letzte Ausschreibung der Reinigungsleistungen erfolgte im Jahr 2000. Die Unterlagen für eine Neuausschreibung sind bereits fertig gestellt, der Termin dafür musste jedoch aufgrund des Rechtsträgerwechsels mit 1. Jänner 2006 verschoben werden.

### 5.3 Kenndaten

Kenndaten 2004	
systemisierte Betten	472
tatsächlich aufgestellte Betten	474
Belagstage	120.968
Jahresumsatz in € (inkl. Ausgleichsgebarung)	72.004.247,65
LDF-Punkte	56.920.211
Erträge aus LDF-Punkten in €	54.390.676,82
Unterdeckung in €	1.025.307,35
Verweildauer in Tagen	4,70
Auslastung in %	69,92
korrigierte Beschäftigte (inkl. Fremdpersonal)	857,07
stationäre Aufnahmen	25.480
ambulante Fälle	45.776
Anzahl der Geburten	561

### 5.4 Kennzahlen im Periodenvergleich

#### 5.4.1 Entwicklung der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Entwicklung Aufwände, Erträge und Deckungsgrad 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Aufwände je Belagstag in €	517,53	547,92	592,97
Erträge je Belagstag in €	480,31	526,56	584,49
Deckungsgrad in %	92,81	96,10	98,57

Der Deckungsgrad zeigte in den Jahren 2002 bis 2004 eine positive Entwicklung. Dieser Trend konnte im Jahr 2005 mit einem Deckungsgrad von 94,36 % nicht fortgesetzt werden.

## 5.4.2 Personal

Personalkennzahlen Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Personalkosten/korr. Besch. in €	46.716,93	48.237,37	50.066,67
Krankenstände/korr. Besch. in Tagen	18,6	19,0	18,2
Mehrdienstleistungen/korr. Besch. in Stunden	151,4	147,6	146,6
Urlaub u. Zeitausgleich/korr. Besch. in Stunden	125,5	122,2	116,5

Die Personalkennzahlen pro Bedienstetem zeigen im Landeskrankenhaus Krems im Vergleich der NÖ Landeskliniken zum Teil ungünstige Werte.

### Ergebnis 1

**Die Gründe für die ungünstigen Personalkennzahlen im Landeskrankenhaus Krems sind zu untersuchen und entsprechende Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Zwischenzeitig wurde die Einführung eines Dienstplanprogrammes im Landeskrankenhaus Krems genehmigt, dessen Implementierung noch im Jahr 2006 erfolgen soll. Dies wird deutlich erkennbare positive Effekte im Ablauf und vor allem im Bereich Personalsteuerung zur Folge haben.*

*Als Gründe für die ungünstigen Personalkennzahlen im Landeskrankenhaus Krems sind mehrere Ursachen anzuführen:*

- a) *Laut Betriebsvergleich der ARGE der Kaufmännischen Direktoren NÖ des Jahres 2004 (Seite III/14) weist das Landeskrankenhaus Krems im Verhältnis zur Vergleichsgruppe die höchste Produktivität gemessen in erreichter LDF-Punkte-Anzahl pro korrigiertem Beschäftigten auf:*

Krankenanstalt	LDF-Punkte
Krems	68.000
Amstetten	61.000
Mistelbach	53.000
Waldviertelkrankenhaus	51.000

- b) *Die Anzahl der korrigierten Beschäftigten pro stationären Aufnahmen ist geringer als in den meisten verglichenen Krankenanstalten; dadurch erhöhen sich die durchschnittlich angefallene Mehrdienstleistung pro korr. Beschäftigtem und damit die Personalkosten;*
- c) *Es besteht ein relativ hoher Anteil an Fremdpersonal; insbesondere sind die Bereiche Wäscherei und Reinigung, deren Mitarbeiter geringe durchschnittliche Personalkosten verursachen, bereits weitgehend ausgelagert, was zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Personalkosten führt. Unter Berücksichtigung des Fremdpersonals von rund 5 % bzw. 41 korrigierten Beschäftigten wären die Durchschnittspersonalkosten um rund € 1.400,- pro korr. Beschäftigtem niedriger.*
- d) *Anlässlich der Übernahmeverhandlungen durch das Land NÖ wurde bereits festgestellt, dass die durchschnittlichen Lohnkosten im medizinischen und im Verwaltungsbereich durch eine bessere Bezahlung dieser Dienstnehmer durch die Stadt Krems höher als in anderen Krankenanstalten waren. Mittel- bis langfristig wird aber durch die Übernahme des Landeskrankenhauses Krems durch das Land NÖ eine Verbesserung stattfinden.*
- e) *Zur am ersten Blick sehr ungünstigen Krankenstandstatistik wurden entsprechend der Krankenstandsliste 14.605 Krankenstandstage von der Personalverwaltung gemeldet. Bei dieser Zahl ist allerdings ein Krankenstandstag einer Teilzeitkraft ebenfalls mit einem ganzen Tag bewertet. Darüber hinaus sind auch die Krankenstandstage der inkludierten Wochenenden und Feiertage enthalten. Dies führt in der Folge zu einer Verzerrung der Statistik nach oben. Die von der Landeskliniken-Holding bereits durchgeführte vertiefende Analyse in Form einer weiteren Auswertung nach Krankenstandsstunden, in welcher die obigen Parameter auf die tatsächliche dienstliche Abwesenheit sowie nach Vollbeschäftigung bereinigt wurden, hat für das Jahr 2004 insgesamt 79.763 Krankenstandsstunden ergeben. Dies entspricht dann nur mehr 9.970 Krankenstandstagen, was einen Wert von nur mehr 12,44 statt der im Bericht genannten 18,2 Krankenstandstagen je korrigierten Beschäftigten entspricht.*

*Ab dem Jahr 2005 wird mit einem weiteren Rückgang der durchschnittlichen Krankenstandstage gerechnet, da im Jahr 2004 einige Mitarbeiter nach lange andauernder Krankheit ausgeschieden sind.*

*Dessen ungeachtet werden weitere Untersuchungen veranlasst und gegebenenfalls Optimierungsmaßnahmen erarbeitet.*

*Die Optimierung wird in die weitere Personalplanung als Zielvorgabe einfließen, sodass in Entsprechung der Anregung des NÖ Landesrechnungshofes Optimierungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der NÖ Landeskliniken-Holding untersucht und entsprechend umgesetzt werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 5.4.3 Medizinischer Bereich

Entwicklung medizinischer Kosten 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Med. Fremdleistung je Belagstag in €	3,01	3,14	5,18
Med. Fremdleistung je stat. Patient in €	16,09	16,37	24,60
Pharm. Spezialitäten je Belagstag in €	26,41	28,57	29,72
Pharm. Spezialitäten je stat. Patient in €	141,41	149,01	141,11
Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) in €	119,74	125,54	119,62

Die Kosten im Bereich der pharmazeutischen Spezialitäten liegen im oberen Bereich beim Vergleich mit den anderen NÖ Landeskliniken, was mit dem breiten Leistungsspektrum und einem hohen Verbrauch an Zytostatika (Tumorthherapie) begründet wird.

### 5.4.4 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

#### 5.4.4.1 Küche

Kennzahlen Küche Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	3,51	3,45	3,31
Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem	4.502	4.583	4.689

#### 5.4.4.2 Wäscheversorgung

Kennzahlen Wäscheversorgung Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Wäschekosten je Belagstag in €	10,43	10,08	10,73
Wäschekosten je stat. Patienten in €	55,86	52,56	50,94

## 6 Landeskrankenhaus Mostviertel Melk

### 6.1 Medizinischer Bereich

Das Landeskrankenhaus Melk ist ein Grundversorgungs-Krankenhaus und verfügt derzeit über 184 systemisierte bzw. 174 tatsächlich aufgestellte Betten in folgenden Abteilungen:

Abteilung	Systemisierte Betten	Tats. aufgest. Betten
Innere Medizin/Herzüberwachung	72	70
Chirurgie	74	70
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	30	26
Inst. f. Anästhesiologie und Intensivmedizin	4	4
<b>Summe</b>	<b>184</b>	<b>174</b>

Bereits im Jahr 2002 wurde mit Planungsarbeiten für einen Zu- und Umbau der Klinik begonnen. Die Freigabe der Gesamtkosten für das Projekt „Landeskrankenhaus Mostviertel Melk, Zu- und Umbau“ erfolgte in der Landtagssitzung am 18. Mai 2006.

#### Ergebnis 2

**Nach Abschluss der Um- und Zubaumaßnahmen im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk ist eine Neusystemisierung durchzuführen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Nach Abschluss der Um- und Zubaumaßnahmen sowie der endgültigen Strukturfestlegung sämtlicher NÖ Landeskliniken in der Region Mostviertel wird auch im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk eine Neusystemisierung der Betten erfolgen.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Es werden folgende nichtbettenführende Abteilungen bzw. Institute zur Behandlung der Patienten geführt:

**Institute:** Radiologie

**Anstaltsambulatorien:** Labor, Nuklearmedizin mit Schilddrüsen, Physikalische Therapie, Chirurgie, Gynäkologie, Computertomographie, Interne, Schlaflabor

Die Sterilisation der Instrumente erfolgt über eine hauseigene Zentralsterilisation, in der zwei Personen – eine diplomierte Krankenpflegeperson und ein Pflegehelfer – beschäftigt sind.

## **6.2 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung**

### **6.2.1 Küchenwirtschaft und Speisenversorgung**

Die Verpflegung der Patienten im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk erfolgt durch die spitalseigene Küche, wobei die Möglichkeit besteht, aus drei Menüs auszuwählen.

Neben den Patienten und Bediensteten wird auch noch die Aktion „Essen auf Rädern“ von der Klinikküche versorgt. Im Jahr 2004 wurden rund 79.000 Tagesverpflegungen produziert. Die Produktion der Menüs erfolgt mit insgesamt 21,6 korrigierten Beschäftigten dieser Kostenstelle, in denen neben 2,1 Lehrlingen auch 5,9 Personen einer Fremdfirma enthalten sind. Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt über den Küchenleiter, wobei für Fleisch- und Wurstwaren sowie für Brot und Gebäck regelmäßig regionale Ausschreibungen durchgeführt werden.

**Siehe dazu Ergebnis 17**

### **6.2.2 Wäscheversorgung**

Im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk erfolgt die Wäschereinigung zur Gänze über eine Fremdfirma. Die letzte Ausschreibung dieser Leistungen erfolgte 1997.

#### **Ergebnis 3**

**Die Wäscheversorgung des Landeskrankenhauses Mostviertel Melk ist nach den gültigen Vergabevorschriften für eine Vertragsdauer von höchstens fünf Jahren neu auszuschreiben.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Entsprechend der Empfehlung wird die Wäschelieferung im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk neu ausgeschrieben werden. Dabei werden die für eine Ausschreibung benötigten Daten unter Berücksichtigung der fünf Landeskliniken aber auch der Landespflegeheime in der Region Mostviertel erhoben, um durch eine gemeinsame Ausschreibung noch günstigere Preise erzielen zu können.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### **6.2.3 Gebäudereinigung**

Die Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung der 12.388 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird durch eine Fremdfirma durchgeführt. Daneben bestehen auch noch drei Dienstposten an haus-eigenem Reinigungspersonal, das speziellen Bereichen zugeteilt ist.

#### **Ergebnis 4**

**Die Gebäudereinigung im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk ist nach Abschluss der vorgesehenen Um- und Zubaumaßnahmen nach den gültigen Vergabevorschriften neu auszuschreiben.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Die Gebäudereinigung im Landeskrankenhaus Mostviertel Melk wird ebenfalls im Sinne der zu Ergebnis 3 formulierten Kriterien nach Abschluss der Um- und Zubauarbeiten neu ausgeschrieben werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 6.3 Kenndaten

Kenndaten 2004	
systemisierte Betten	184
tatsächlich aufgestellte Betten	174
Belagstage	49.878
Jahresumsatz in € (inkl. Ausgleichsgebarung)	22.174.138,76
LDF-Punkte	19.223.935
Erträge aus LDF-Punkten in €	18.369.623,33
Überdeckung in €	324.619,20
Verweildauer in Tagen	5,40
Auslastung in %	78,54
korrigierte Beschäftigte (inkl. Fremdpersonal)	313,85
stationäre Aufnahmen	9.310
ambulante Fälle	19.627
Anzahl der Geburten	391

### 6.4 Kennzahlen im Periodenvergleich

#### 6.4.1 Entwicklung der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Entwicklung Aufwände, Erträge und Deckungsgrad 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Aufwände je Belagstag in €	403,93	429,65	436,75
Erträge je Belagstag in €	413,55	434,56	443,25
Deckungsgrad in %	102,38	101,14	101,49



Alle drei Rechnungsjahre weisen eine Überdeckung aus, die im Wesentlichen mit erhöhten Ambulanzeinnahmen aufgrund der Leistungsabgeltung für die Nuklearmedizin begründet wird. Im Jahr 2005 weist der Rechnungsabschluss nur mehr einen Deckungsgrad von 97,27 % aus.

#### 6.4.2 Personal

Personalkennzahlen Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Personalkosten/korr. Besch. in €	45.693,75	48.066,16	48.660,75
Krankenstände/korr. Besch. in Tagen	9,8	12,5	11,1
Mehrdienstleistungen/korr. Besch. in Stunden	139,1	140,3	136,6
Urlaub u. Zeitausgleich/korr. Besch. in Stunden	156,6	153,7	140,4

Die Personalkosten pro korrigiertem Beschäftigten liegen relativ hoch. Ein Grund hierfür könnte in der vollständigen Auslagerung von Gebäudereinigung und Wäscheversorgung liegen, wodurch bei der Berechnung der durchschnittlichen Personalkosten überwiegend teures Personal die Berechnungsbasis bildet. Die verhältnismäßig hohe Steigerung von 2002 auf 2003 ist auf den vermehrten Anfall von Abfertigungszahlungen zurückzuführen. Weiters ist auch ein hoher Stand an Urlaubs- und Zeitausgleichsstunden gegeben.

#### 6.4.3 Medizinischer Bereich

Entwicklung medizinischer Kosten 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Med. Fremdleistung je Belagstag in €	6,36	7,48	8,93
Med. Fremdleistung je stat. Patient in €	35,40	39,93	47,84
Pharm. Spezialitäten je Belagstag in €	17,76	19,01	19,91
Pharm. Spezialitäten je stat. Patient in €	98,95	101,47	106,66
Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) in €	82,04	83,97	88,09

Bei den medizinischen Fremdleistungen ist eine starke Steigerung im Jahr 2004 festzustellen, die im Wesentlichen mit vermehrter Konsiliartätigkeit im OP-Bereich, zunehmender Anzahl von neuen Untersuchungen in fremden Anstalten aufgrund des medizinischen Fortschrittes und vor allem mit der Auslagerung der Pathologie nach Amstetten begründet wird.

#### 6.4.4 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

##### 6.4.4.1 Küche

Kennzahlen Küche Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	3,28	3,26	3,36
Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem	3.992	3.863	3.835

Zur Kennzahl „Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem“ ist festzuhalten, dass diese deutlich unter dem Durchschnitt liegt.

#### Ergebnis 5

**Im Küchenbereich des Landeskrankenhauses Mostviertel Melk sind Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität zu setzen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Aus den Kennzahlenvergleichen (Periodenvergleich und Betriebsvergleich) ist ersichtlich, dass die Produktivität im Küchenbereich unter dem Durchschnitt liegt. Auf diese Situation wurde kurzfristig im Rahmen der Erstellung des Dienstpostenplans für das Jahr 2007 reagiert, indem für den Küchenbereich eine Reduktion um 3 Dienstposten vorgesehen ist. Weitere Optimierungsmaßnahmen werden in den nachfolgenden Jahren bei der Erstellung der Dienstpostenpläne Berücksichtigung finden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

#### 6.4.4.2 Wäscheversorgung

Kennzahlen Wäscheversorgung Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Wäschekosten je Belagstag in €	10,27	10,65	11,21
Wäschekosten je stat. Patienten in €	57,20	56,84	60,06

## 7 Landeskrankenhaus St. Pölten

Das Landeskrankenhaus St. Pölten wurde im Jahr 2005 durch den LRH überprüft (Bericht des LRH 6/2005, Landeskrankenhaus St. Pölten). Von dieser Prüfung waren zum Teil auch Bereiche betroffen, die in diesem Bericht dargestellt werden.

### 7.1 Medizinischer Bereich

Das Landeskrankenhaus St. Pölten ist ein Schwerpunktkrankenhaus mit angeschlossenen Ausbildungseinrichtungen für Diplomkrankenpflege, medizinisch-technischen Fachdienst, physiotherapeutischen Dienst sowie ernährungstechnischen Beratungsdienst. Es verfügt über 1.108 systemisierte bzw. 1.000 tatsächlich aufgestellte Betten in folgenden Abteilungen:

Abteilung	systemisierte Betten	tats. aufgestellte Betten
1. Medizinische Abteilung	109	70
2. Medizinische Abteilung	111	76
3. Medizinische Abteilung		73
Chirurgie	151	102
Herzchirurgie		21
Plastische Chirurgie		18
Neurochirurgie		23
Unfallabteilung	125	101
davon für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie	20	20
Orthopädie	48	46
Urologie	60	42
Gynäkologie und Geburtshilfe	119	70
HNO	69	71
Kinder- und Jugendheilkunde	75	77
Augenheilkunde	52	48
Schielabteilung (Sehschule)	20	10
Dermatologie	73	63
Intensivpflege	11	24
Neurologie	37	65
Interdisziplinäre Bettenstation	36	
Strahlenbetten (angeschl. an Röntgeninstitut)	12	
<b>Summe</b>	<b>1.108</b>	<b>1.000</b>

Die tatsächlich aufgestellten Betten spiegeln den Stand vom 31. Dezember 2005 wider. Bereits im Bericht des LRH 6/2005, Landeskrankenhaus St. Pölten, wurde durch den LRH eine Neusystemisierung gefordert. Trotz der Zusage durch die Landesregierung, die notwendigen sanitätsbehördlichen Verfahren einzuleiten, war zum Zeitpunkt der gegenständlichen Prüfung kein diesbezüglicher Antrag bei der Abteilung Sanitätsrecht und Krankenanstalten gestellt.

### Ergebnis 6

**Der NÖ Landesrechnungshof wiederholt seine Forderung, die sanitätsbehördlichen Verfahren zur Neusystemisierung einzuleiten.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Das vom Landesrechnungshof urgierte sanitätsbehördliche Verfahren zur Neusystemisierung der Betten im Landeskrankenhaus St. Pölten ist bereits eingeleitet worden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Es werden folgende nichtbettenführende Abteilungen bzw. Institute zur Behandlung der Patienten geführt:

**Institute:** Klinische Pathologie, Laboratoriumsmedizin, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Radiologie-Diagnostik, Physikalische Medizin, Hygiene und Mikrobiologie

**Anstaltsambulatorien:** Augenheilkunde, Chirurgie, Computertomographie, Dermatologie, Dialyse, Frühkindliche Bewegungsstörungen (Bobath-Therapie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen, Herzchirurgie, Innere Medizin (1 – 3), Kardiologie, Isotopen, Kieferchirurgie, Kinder- und Jugendheilkunde, Logopädie, Multiple Sklerose, Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Physikalische Medizin, Plastische und wiederherstellende Chirurgie, Psychotherapie, Röntgen, Schielen, Schwachsichtigkeit und Bewegungsstörungen des Auges, Schmerzambulanz, Unfallchirurgie, Urologie

Die Sterilisation der Instrumente erfolgt über eine hauseigene Zentralsterilisation, in der 15,54 Personen – 3,34 diplomierte Krankenpflegepersonen, 8,04 Pflegehelfer und 4,16 Betriebspersonal – beschäftigt sind.

## 7.2 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

### 7.2.1 Küchenwirtschaft und Speisenversorgung

Die Verpflegung der Patienten im Landeskrankenhaus St. Pölten erfolgt durch die spitalseigene Küche, wobei die Möglichkeit besteht, aus drei Menüs auszuwählen.

Es werden im Durchschnitt ca. 1.890 Tagesverpflegungen produziert. Neben der Verköstigung von Patienten, Personal, den Schülern der diversen Ausbildungseinrichtungen und den Mitgliedern der Betriebsfeuerwehr werden noch Fremdverpflegungen für Magistratsbedienstete, das Rote Kreuz, den Samariterbund, die Aktion „Essen auf Rädern“, zwölf Kindergärten, fünf Kinderhorte und eine geschützte Werkstätte hergestellt. Im Jahr 2004 wurden rund 576.400 Tagesverpflegungen produziert. Die Produktion der Menüs erfolgt durch die insgesamt 109,6 korrigierten Beschäftigten dieser Kostenstelle, in denen drei geschützte Arbeitsplätze enthalten sind. Daneben werden durch jeweils drei Bedienstete auch die hauseigene Konditorei (Pâtisserie) und Fleischerei betreut.

Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt über die Küchenleiterin. Es werden keine Ausschreibungen durchgeführt, sondern lediglich Angebote eingeholt bzw. regelmäßig Preisvergleiche durchgeführt.

**Siehe dazu Ergebnis 17**

### 7.2.2 Wäscheversorgung

Die Wäschereinigung erfolgt zur Gänze über die hauseigene Wäscherei, in der 50,65 korrigierte Mitarbeiter beschäftigt sind.

### 7.2.3 Gebäudereinigung

Die Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung der 88.683 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird im Landeskrankenhaus zur Gänze über ein Mischsystem aus Eigen- und Fremdreinigung durchgeführt.

Mit März 2005 waren für die Eigenreinigung 76,4 korrigierte Beschäftigte ausgewiesen, wovon sich drei Bedienstete auf einem geschützten Arbeitsplatz befanden und sieben als teilinvalid eingestuft waren. Daneben werden 13 Mitarbeiter des Reinigungsdienstes für Fremdleistungen in anderen Klinikbereichen eingesetzt, ohne dass ein Zusammenhang mit der Zentralreinigung erkennbar ist.

Die im Zuge des Berichtes des LRH 6/2005, Landeskrankenhaus St. Pölten, verlangten Maßnahmen sind derzeit in Umsetzung.

## 7.3 Kenndaten

<b>Kenndaten 2004</b>	
systemisierte Betten	1.108
tatsächlich aufgestellte Betten	990
Belagstage	275.634
Jahresumsatz in € (inkl. Ausgleichsgebarung)	202.692.671,40
LDF-Punkte	142.605.243
reine LDF-Erträge in €	136.267.866
Unterdeckung in €	19.849.886,04
Verweildauer in Tagen	5,60
Auslastung in %	76,27
korrigierte Beschäftigte (inkl. Fremdpersonal)	2.421,50
stationäre Aufnahmen	49.408
ambulante Fälle	117.416
Anzahl der Geburten	1.046

## 7.4 Kennzahlen im Periodenvergleich

### 7.4.1 Entwicklung der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Entwicklung Aufwände, Erträge und Deckungsgrad 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Aufwände je Belagstag in €	639,12	685,68	735,37
Erträge je Belagstag in €	571,66 *)	632,28 *)	663,35
Deckungsgrad in %	89,44	92,21	90,21

\*) Erträge 2002 und 2003 ohne LKF-Zusatzmittel

Der Deckungsgrad hat sich weiter verschlechtert und liegt laut Rechnungsabschluss 2005 bei 88,82 %.

Bereits im Bericht LRH 6/2005, Landeskrankenhaus St. Pölten, hat der LRH auf die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Kostenoptimierung sowohl am Personalsektor als auch im Bereich des Sachaufwandes hingewiesen. Deren Umsetzung wurde durch die NÖ Landesregierung im Wesentlichen zugesagt.

### 7.4.2 Personal

Personalkennzahlen Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Personalkosten/korr. Besch. in €	41.098,29	42.679,46	45.960,44
Krankenstände/korr. Besch. in Tagen	13,9	5,9	7,5
Mehrdienstleistungen/korr. Besch. in Stunden	*)	*)	165,1
Urlaub u. Zeitausgleich/korr. Besch. in Stunden	*)	*)	132,2

\*) Die Daten Mehrdienstleistungen, Urlaub und Zeitausgleich für die Jahre 2002 und 2003 konnten von der Personalabteilung aufgrund fehlender elektronischer Überleitung zur Magistratsabteilung, die bis 2004 die Personalverrechnung für das Krankenhaus durchführte, nicht erhoben werden.

Der hohe Anstieg der Personalkosten von 2003 auf 2004 ist im Wesentlichen durch eine Steigerung bei den Berufsgruppen Ärzte und medizinisch-technischer Dienst, hohen Überstundenanfall aufgrund von Unterbesetzungen beim übrigen medizinischen Personal sowie die finanzielle Abgeltung der Urlaubsansprüche bis 2003 aufgrund der Übertragung der Rechtsträgerschaft an das Land NÖ begründet.

### 7.4.3 Medizinischer Bereich

Entwicklung medizinischer Kosten 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Med. Fremdleistung je Belagstag in €	5,20	5,93	5,63
Med. Fremdleistung je stat. Patient in €	30,64	33,94	31,41
Pharm. Spezialitäten je Belagstag in €	45,29	50,74	54,33
Pharm. Spezialitäten je stat. Patient in €	266,78	290,46	303,08
Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) in €	217,97	235,11	244,88

### 7.4.4 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

#### 7.4.4.1 Küche

Kennzahlen Küche Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	2,59	2,54	2,60
Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem	5.296	5.178	5.259

Die Kennzahlen aus dem Bereich Küche zeigen sowohl bei den Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung als auch Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem gute Werte im Vergleich mit allen untersuchten Einrichtungen auf.

#### 7.4.4.2 Wäscheversorgung

Kennzahlen Wäscheversorgung Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Wäschekosten je Belagstag in €	14,10	14,57	14,52
Wäschekosten je stat. Patienten in €	83,03	83,43	81,00



Die Wäschekosten liegen im Vergleich zu den anderen Landeskliniken relativ hoch. Gemäß der Empfehlung des LRH im Bericht LRH 6/2005, Landeskrankenhaus St. Pölten, ist derzeit eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung dieses Bereiches im Laufen.

## 8 Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs

### 8.1 Medizinischer Bereich

Das Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs ist ein Grundversorgungskrankenhaus mit angeschlossener Krankenpflegeschule. Es verfügt derzeit über 200 systemisierte und auch tatsächlich aufgestellte Betten in folgenden Abteilungen:

Abteilung	System. Betten	Tatsächl. aufgestellte Betten
Innere Medizin/Herzüberwachung	100	100
Chirurgie mit postoperativer Überwachungsstation	70	70
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	30	24
Palliativeinheit	0	6
<b>Summe</b>	<b>200</b>	<b>200</b>

Für die Palliativstation ist eine Aufstockung auf acht Betten geplant.

Es werden folgende nichtbettenführende Abteilungen bzw. Institute zur Behandlung der Patienten geführt:

**Institute:** Anästhesiologie, Radiologie

**Anstaltsambulatorien:** Chirurgie, Interne Medizin, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Endoskopie, Onkologie, Physiotherapie, Labor

Die Sterilisation der Instrumente erfolgt über eine hauseigene Zentralsterilisation, in der 2,26 korrigierte Beschäftigte – 1,33 diplomierte Krankenpflegepersonen und 0,93 Pflegehelfer – eingesetzt sind.

### 8.2 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

#### 8.2.1 Küchenwirtschaft und Speisenversorgung

Die Verpflegung der Patienten erfolgt durch die spitalseigene Küche, wobei die Möglichkeit besteht, aus vier Menüs auszuwählen.

Neben den Patienten, Bediensteten und Krankenpflegeschülern werden noch die Aktion „Essen auf Rädern“, zwei Landeskindergärten, Volks- und Hauptschule sowie Bedienstete der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde Scheibbs gegen entsprechenden Kostenersatz von der Klinikküche versorgt. Im Jahr 2004 wurden rund 86.000 Tagesverpflegungen produziert. Die Produktion der Menüs erfolgt durch die insgesamt 20,5 korrigierten Beschäftigten dieser Kostenstelle, in denen neben einem geschützten Ar-

beitsplatz im Schnitt rund drei Lehrlinge enthalten sind. Auch der Betrieb des Patientencafes erfolgt über die Klinikküche.

Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt großteils über die Küchenleiterin. Lediglich für Fleisch- und Wurstwaren, Brot und Gebäck sowie Milch und Milchprodukte erfolgen jährlich regionale Ausschreibungen.

**Siehe dazu Ergebnis 17**

### **8.2.2 Wäscheversorgung**

Im Landeskrankenhaus erfolgt die Wäschereinigung zur Gänze über eine Fremdfirma. Die letzte Ausschreibung dieser Dienstleistung erfolgte 1992.

**Ergebnis 7**

**Die Wäscheversorgung des Landeskrankenhauses Mostviertel Scheibbs ist nach den gültigen Vergabevorschriften neu auszuschreiben.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Gemäß der Anregung des Landesrechnungshofes wird die Wäscheversorgung des Landeskrankenhauses Mostviertel Scheibbs im Sinne der Stellungnahme zu Ergebnis 3 neu ausgeschrieben werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### **8.2.3 Gebäudereinigung**

Die Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung der 19.561 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird im Landeskrankenhaus zur Gänze durch hauseigenes Reinigungspersonal durchgeführt. In diesem Bereich sind rund 35 korrigierte Beschäftigte eingesetzt.

**Ergebnis 8**

**Nach den Erfahrungswerten des NÖ Landesrechnungshofes auf Grundlage diverser Kostenvergleiche ist eine Fremdvergabe der Reinigungsleistungen in der Regel kostengünstiger. Für das Landeskrankenhaus Mostviertel Scheibbs ist daher insbesondere im Zusammenhang mit künftigen Personalmaßnahmen eine schrittweise Auslagerung dieser Leistung zu prüfen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Mit Übernahme des Landeskrankenhauses Mostviertel Scheibbs mussten im Bereich der Gebäudereinigung auch die dafür vorgesehenen Bediensteten übernommen werden. Damit sind in diesem Bereich 35 korrigierte Beschäftigte eingesetzt. Im Einvernehmen mit der NÖ Landeskrankenhäuser-Holding wird die Auslagerung dieses Bereichs einer Prüfung unterzogen werden. Bei der Auslagerung der Gebäudereinigung an eine Fremdfirma wird aber zu berücksichtigen sein, dass diese nur mittelfristig umgesetzt werden kann, da für die vorhandenen Bediensteten sukzessive andere Einsatzmöglichkeiten gefunden werden müssen.*

*Kurzfristig wird die Nachbesetzung frei werdender Dienstposten, bis zur Entscheidung, ob die Reinigung an eine Fremdfirma vergeben wird, restriktiv gehandhabt.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 8.3 Kenndaten

Kenndaten 2004	
systemisierte Betten	200
tatsächlich aufgestellte Betten	200
Belagstage	59.016
Jahresumsatz in € (inkl. Ausgleichsgebarung)	25.036.504,24
LDF-Punkte	21.856.399
Erträge aus LDF-Punkten in €	20.885.100,63
Unterdeckung in €	39.626,72
Verweildauer in Tagen	5,40
Auslastung in %	80,84
korrigierte Beschäftigte (inkl. Fremdpersonal)	378,79
stationäre Aufnahmen	10.991
ambulante Fälle	20.174
Anzahl der Geburten	632

### 8.4 Kennzahlen im Periodenvergleich

#### 8.4.1 Entwicklung der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Entwicklung Aufwände, Erträge und Deckungsgrad 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Aufwände je Belagstag in €	409,45	421,88	422,83
Erträge je Belagstag in €	410,49	414,44	422,16
Deckungsgrad in %	100,25	98,24	99,84

Der Deckungsgrad lag in den letzten Jahren jeweils um 100 %. Im Jahr 2005 wurde dieser Trend mit einem Deckungsgrad von 99,29 % bestätigt.

#### 8.4.2 Personal

Personalkennzahlen Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Personalkosten/korr. Besch. in €	41.251,91	41.687,10	43.633,93
Krankenstände/korr. Besch. in Tagen	14,6	13,9	13,1
Mehrdienstleistungen/korr. Besch. in Stunden	95,0	104,0	100,5
Urlaub u. Zeitausgleich/korr. Besch. in Stunden	143,9	150,6	148,5

Bei der Entwicklung der Personalkennzahlen sind keine Auffälligkeiten zu erkennen.

#### 8.4.3 Medizinischer Bereich

Entwicklung medizinischer Kosten 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Med. Fremdleistung je Belagstag in €	7,67	8,78	7,63
Med. Fremdleistung je stat. Patient in €	42,62	47,17	40,98
Pharm. Spezialitäten je Belagstag in €	15,25	18,64	19,88
Pharm. Spezialitäten je stat. Patient in €	84,76	100,12	106,75
Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) in €	71,76	84,52	90,19

Die relativ starke Steigerung der medizinischen Fremdleistungen von 2002 auf 2003 resultiert aus einer vorübergehenden Auslagerung der Sterilisation zu einer Fremdfirma. Dieser Versuch wurde jedoch aufgrund von Qualitätsproblemen wieder gestoppt.

## 8.4.4 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

### 8.4.4.1 Küche

Kennzahlen Küche Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	3,64	3,44	3,45
Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem	4.393	4.264	4.401

Die Lebensmittelkosten liegen trotz eines nur geringen Anteils an Produktion aus biologischer Landwirtschaft – derzeit nur bei Gemüse sowie Milch und Milchprodukten – relativ hoch.

### 8.4.4.2 Wäscheversorgung

Kennzahlen Wäscheversorgung Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Wäschekosten je Belagstag in €	9,72	9,64	9,65
Wäschekosten je stat. Patienten in €	54,01	51,78	51,80

## 9 Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs

### 9.1 Medizinischer Bereich

Das Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs ist ein Grundversorgungs Krankenhaus mit den Schwerpunkten Augenheilkunde und Urologie. Es verfügt über 189 systemisierte und 185 tatsächlich aufgestellte Betten in folgenden Abteilungen:

Abteilung	System. Betten	Tatsächl. Betten
Innere Medizin/Herzüberwachung	80	81
Chirurgie inkl. Unfall, Augen und Urologie	75	76
davon Chirurgie		41
Unfall		15
Augen		10
Urologie		10
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	30	24
Anästhesiologie und Intensivmedizin	4	4
<b>Summe</b>	<b>189</b>	<b>185</b>

Die letzten Systemisierungsbescheide stammen aus den Jahren 1988 bzw. 1998.

### Ergebnis 9

**Im Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs ist eine Neusystemisierung durchzuführen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Der Empfehlung Rechnung tragend, wird nach Abschluss der endgültigen Strukturfestlegung sämtlicher NÖ Landeskliniken in der Region Mostviertel auch im Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs eine Neusystemisierung der Betten erfolgen.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Es werden folgende nichtbettenführende Abteilungen bzw. Institute zur Behandlung der Patienten geführt:

**Institute:** Radiologie inklusive Computertomographie, Anästhesiologie

**Anstaltsambulatorien:** Innere Medizin, Chirurgie inklusive Unfall, Geburtshilfe, Onkologie, Augenheilkunde (Tagesklinik)

Die Sterilisation der Instrumente erfolgt über die hauseigene Zentralsterilisation, in der 3,25 Personen – 1,75 diplomierte Krankenpflegepersonen, ein Pflegehelfer und 0,5 Betriebspersonal – beschäftigt sind.

## 9.2 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

### 9.2.1 Küchenwirtschaft und Speisenversorgung

Die Verpflegung der Patienten erfolgt durch die spitalseigene Küche, wobei die Möglichkeit besteht, aus vier Menüs auszuwählen.

Neben den Patienten und den Bediensteten werden noch das angrenzende Landes-Pensionisten- und Pflegeheim, die Aktion „Essen auf Rädern“ in den Gemeinden Waidhofen/Ybbs, Sonntagberg und Kematen, Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Schulen, Horte, Kindergärten sowie diverse öffentliche Institutionen wie zB Polizei und Magistrat von der Klinikküche versorgt. Im Jahr 2004 wurden rund 153.000 Tagesverpflegungen produziert, wobei rund 70.000 oder 45,9 % in den Bereich Fremdverpflegungen fielen. Die Produktion der Menüs erfolgt durch die insgesamt 27,34 korrigierten Beschäftigten dieser Kostenstelle, in denen neben zwei geschützten Arbeitsplätzen auch zwei Lehrlinge enthalten sind.

Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt im Wesentlichen über den Küchenleiter. Lediglich Fleisch- und Wurstwaren sowie Brot und Gebäck werden regional ausgeschrieben.

**Siehe dazu Ergebnis 17**

### 9.2.2 Wäscheversorgung

Im Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs erfolgt die Wäschereinigung zur Gänze über Fremdreinigung. Diese wurde letztmalig im Jahr 1992 aufgrund einer Angebotseinholung vergeben. Eine reguläre Ausschreibung dieser Leistung erfolgte bisher nicht.

#### **Ergebnis 10**

**Die Wäscheversorgung des Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs ist nach den gültigen Vergabevorschriften neu auszuschreiben. Die Vertragsdauer ist auf maximal 5 Jahre zu begrenzen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Wie zu den Ergebnispunkten 3 und 7 schon zugesagt, wird die Wäscheversorgung für alle Kliniken des Mostviertels, also auch für das Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs im Sinne der Empfehlung neu ausgeschrieben werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 9.2.3 Gebäudereinigung

Die Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung der 19.788 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird im Landeskrankenhaus zur Gänze durch hauseigenes Reinigungspersonal durchgeführt. In diesem Bereich sind 30,22 korrigierte Beschäftigte eingesetzt.

#### Ergebnis 11

**Nach den Erfahrungswerten des NÖ Landesrechnungshofes auf Grundlage diverser Kostenvergleiche ist eine Fremdvergabe der Reinigungsleistungen in der Regel kostengünstiger. Für das Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs ist daher insbesondere im Zusammenhang mit künftigen Personalmaßnahmen eine schrittweise Auslagerung dieser Leistung zu prüfen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Die zu Ergebnispunkt 8 abgegebene Stellungnahme gilt auch für die empfohlene Vorgangsweise der allfälligen Fremdvergabe der Reinigungsleistungen beim Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 9.3 Kenndaten

Kenndaten 2004	
systemisierte Betten	189
tatsächlich aufgestellte Betten	185
Belagstage	53.622
Jahresumsatz in € (inkl. Ausgleichsgebarung)	24.937.710,13
LDF-Punkte	21.805.095
Erträge aus LDF-Punkten in €	20.836.076,58
Überdeckung in €	412.635,17
Verweildauer in Tagen	4,80
Auslastung in %	79,41
korrigierte Beschäftigte (inkl. Fremdpersonal)	352,61
stationäre Aufnahmen	11.204
ambulante Fälle	16.217
Anzahl der Geburten	432



## 9.4 Kennzahlen im Periodenvergleich

### 9.4.1 Entwicklung der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Entwicklung Aufwände, Erträge und Deckungsgrad 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Aufwände je Belagstag in €	417,11	444,05	457,37
Erträge je Belagstag in €	445,07	445,66	465,06
Deckungsgrad in %	106,70	100,36	101,68

Trotz umfangreicher Umbauarbeiten in den letzten Jahren, konnte bis zum Jahr 2004 ein positiver Deckungsgrad erhalten werden. Im Jahr 2005 ist dieser jedoch laut Rechnungsabschluss auf 95,31 % gesunken und zeigt mit einem Minus von 6,37 Prozentpunkten den deutlichsten Rückgang der untersuchten Häuser.

### 9.4.2 Personal

Personalkennzahlen Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Personalkosten/korr. Besch. in €	40.582,43	41.811,06	41.987,69
Krankenstände/korr. Besch. in Tagen	13,7	16,0	14,7
Mehrdienstleistungen/korr. Besch. in Stunden	105,3	106,3	104,5
Urlaub u. Zeitausgleich/korr. Besch. in Stunden	106,2	110,2	101,7

### 9.4.3 Medizinischer Bereich

Entwicklung medizinischer Kosten 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Med. Fremdleistung je Belagstag in €	9,90	10,90	11,61
Med. Fremdleistung je stat. Patient in €	49,28	54,74	55,55
Pharm. Spezialitäten je Belagstag in €	17,55	17,48	19,85
Pharm. Spezialitäten je stat. Patient in €	87,35	87,78	95,02
Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) in €	77,10	76,49	83,00

### 9.4.4 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

#### 9.4.4.1 Küche

Kennzahlen Küche Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	2,85	2,91	2,87
Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem	5.872	5.863	6.025

Aufgrund der hohen Auslastung durch die Fremdversorgungen weist der Küchenbetrieb eine gute Leistungskomponente aus. Auch die Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung liegen sehr günstig.

#### 9.4.4.2 Wäscheversorgung

Kennzahlen Wäscheversorgung Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Wäschekosten je Belagstag in €	13,84	14,82	16,08
Wäschekosten je stat. Patienten in €	68,90	74,40	76,95

Da die Kennzahlen der Wäscheversorgung sehr hoch liegen, wurde versucht, diese aus dem Rechnungswesen nachzuvollziehen. Dies ist nur teilweise gelungen, da elektronische mit händischen Aufzeichnungen vermischt wurden. Neben der Tatsache, dass diese Leistungen bisher nicht ausgeschrieben wurden, ist auch eine relativ hohe Personal Komponente festzustellen.

### **Ergebnis 12**

**Künftig ist auf eine klare nachvollziehbare Erfassung der Wäscheversorgungskosten des Landeskrankenhauses Mostviertel Waidhofen/Ybbs zu achten. Die Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung (Ausschreibung, Abbau der Personalkomponente u.dgl.) sind zu beobachten.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Gemäß der Empfehlung des LRH wird zukünftig auf eine klare und nachvollziehbare Erfassung der Wäscheversorgungskosten im Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/ Ybbs geachtet werden, wobei dabei selbstverständlich die Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen zur Kostensenkung beobachtet werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

## **10 Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl**

### **10.1 Medizinischer Bereich**

Das Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl ist eine Krankenanstalt mit erweiterter Grundversorgung und angeschlossener Krankenpflegeschule. Es verfügt derzeit über 247 systemisierte bzw. 267 tatsächlich aufgestellte Betten in folgenden Abteilungen:

<b>Abteilung</b>	<b>System. Betten</b>	<b>Tatsächl. aufgestellte Betten</b>
Allgemeine Chirurgie	62	60
Anästhesie und Intensiv	4	6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	40	25
Innere Medizin und Herzüberwachung	71	76
Orthopädie und orthopädische Chirurgie	40	75
Pädiatrie mit neonatologischen Überwachungsbetten	30	25
<b>Summe</b>	<b>247</b>	<b>267</b>

Ab dem Jahr 2003 wurden in den Rechnungsabschlüssen 251 systemisierte Betten angeführt. Diese auf dem Österreichischen Krankenanstaltenplan (ÖKAP) beruhende Bettenanzahl wurde jedoch nie bescheidmäßig systemisiert. Nach Abschluss der zur Zeit laufenden Um- und Zubaumaßnahmen ist laut Planungsunterlagen ein Bettenstand von 241 vorgesehen, wobei ein Antrag auf Aufstockung um zwei Betten gestellt wurde. Zum Zeitpunkt der gegenständlichen Prüfung war eine Zusammenführung der Landeskliniken Zwettl, Waidhofen/Thaya und Gmünd zu einem Klinikum an drei Standorten eingeleitet.

### **Ergebnis 13**

**Nach Abschluss der Um- und Zubaumaßnahmen im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl sowie der eingeleiteten Zusammenlegung mit den Landeskliniken Waidhofen/Thaya und Gmünd ist eine Neusystemisierung durchzuführen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Die angeregte Neusystemisierung der Betten im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl wird nach Abschluss der Um- und Zubaumaßnahmen und unter Berücksichtigung der von der Landeskliniken-Holding bereits begonnenen Zusammenführung mit den Landeskliniken Waidhofen/Thaya und Gmünd durchgeführt werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl bestehen derzeit folgende medizinische Schwerpunkte:

- Allgemeine orthopädische Abteilung mit Kompetenzzentrum für Wirbelsäulenchirurgie
- Allgemeine chirurgische Abteilung mit Kompetenzzentrum für Gefäßchirurgie
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde mit regionalen und überregionalen Aufgaben

Es werden folgende nichtbettenführende Abteilungen bzw. Institute zur Behandlung der Patienten geführt:

**Institute:** Physikalische Therapie, Radiologie

**Anstaltsambulatorien:** Chirurgie/Unfallchirurgie, Labor, Orthopädie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Innere Medizin, Behandlung kindlicher Entwicklungsstörungen einschließlich Sprach- und Hörstörungen

Die Sterilisation der Instrumente erfolgt über eine hauseigene Zentralsterilisation, in der fünf Personen – zwei diplomierte Krankenpflegepersonen, ein Pflegehelfer und zwei Betriebspersonal – beschäftigt sind.

## 10.2 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung

### 10.2.1 Küchenwirtschaft und Speiserversorgung

Die Verpflegung der Patienten erfolgt durch die spitalseigene Küche, wobei die Möglichkeit besteht, aus drei Menüs auszuwählen.

Neben den Patienten werden auch die Bediensteten und die Krankenpflegeschüler verköstigt. Im Jahr 2004 wurden rund 110.000 Tagesverpflegungen produziert. Der Kostenstelle Küche sind insgesamt 20,1 korrigierte Beschäftigte zugeordnet, worin ein geschützter Arbeitsplatz enthalten ist.

Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt insbesondere im Bereich Frischprodukte durch den Küchenleiter. Die restlichen Lebensmittel werden durch die Materialverwaltung beschafft. Brot und Backwaren sowie Fleisch- und Wurstprodukte werden regional ausgeschrieben. Eine Zusammenarbeit im Einkaufsbereich mit anderen Landeskliniken in der Region bzw. der bestehenden NÖ Einkaufsorganisation erfolgte zum Prüfungszeitpunkt noch nicht.

**Siehe dazu Ergebnis 17**

### 10.2.2 Wäscheversorgung

Die Wäschereinigung erfolgt zur Gänze durch eine Fremdfirma, wobei die letzte Ausschreibung 1979 erfolgte.

**Ergebnis 14**

**Die Wäscheversorgung des Landeskrankenhauses Waldviertel Zwettl ist nach den gültigen Vergabevorschriften neu auszuschreiben.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Bei der zu erfolgenden Ausschreibung der Wäscheversorgung im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl wird auf die Stellungnahme zu den Ergebnispunkten 3, 7 und 10 hingewiesen.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 10.2.3 Gebäudereinigung

Die Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung der 19.848 m<sup>2</sup> Nutzfläche wird zur Gänze durch eine Fremdfirma durchgeführt. Die Ausschreibung dieser Leistung erfolgte letztmalig 1992.

**Ergebnis 15**

**Nach Abschluss der Um- und Zubaumaßnahmen im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl ist die Gebäudereinigung neu auszuschreiben. Künftig sind Ausschreibungen von Dienstleistungen auf eine Vertragsdauer von maximal fünf Jahren auszurichten.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Im Sinne der Empfehlung wird die Gebäudereinigung im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl nach Abschluss der Um- und Zubauarbeiten auf die Vertragsdauer von maximal 5 Jahren neu ausgeschrieben.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**10.3 Kenndaten**

<b>Kenndaten 2004</b>	
systemisierte Betten	247
tatsächlich aufgestellte Betten	267
Belagstage	78.595
Jahresumsatz in € (inkl. Ausgleichsgebarung)	36.741.306,28
LDF-Punkte	32.170.651
Erträge aus LDF-Punkten in €	30.740.987,27
Überdeckung in €	1.635.306,93
Verweildauer in Tagen	6,10
Auslastung in %	80,65
korrigierte Beschäftigte (inkl. Fremdpersonal)	422,40
stationäre Aufnahmen	12.988
ambulante Fälle	29.296
Anzahl der Geburten	462

## 10.4 Kennzahlen im Periodenvergleich

### 10.4.1 Entwicklung der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Entwicklung Aufwände, Erträge und Deckungsgrad 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Aufwände je Belagstag in €	403,94	426,55	446,21
Erträge je Belagstag in €	428,56	443,58	467,02
Deckungsgrad in %	106,09	103,99	104,66

Alle drei Rechnungsjahre weisen eine relativ deutliche Überdeckung aus, die im Wesentlichen auf die Leistungsabgeltung im Rahmen der Erträge aus LDF-Punkten zurückzuführen ist. Der Rechnungsabschluss 2005 zeigt mit 100,85 % trotz eines Rückganges um 3,81 Prozentpunkte noch einen positiven Deckungsgrad.

### 10.4.2 Personal

Personalkennzahlen Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Personalkosten/korr. Besch. in €	45.660,52	47.020,85	49.712,87
Krankenstände/korr. Besch. in Tagen	6,7	10,2	7,8
Mehrdienstleistungen/korr. Besch. in Stunden	166,8	172,1	183,2
Urlaub u. Zeitausgleich/korr. Besch. in Stunden	155,9	171,3	186,8

Die Personalkosten pro korrigiertem Beschäftigten liegen relativ hoch. Ein Grund hierfür sind die sehr hohen ausbezahlten Mehrdienstleistungen. Weiters ist auch ein hoher Stand an Urlaubs- und Zeitausgleichsstunden gegeben. Da dieser Stand bis zur Übergabe an das Land NÖ mit 1. Jänner 2006 vereinbarungsgemäß abgebaut werden musste, wurde hierfür bereits im Rechnungsabschluss 2004 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Diese begründet im Wesentlichen auch den überproportionalen Anstieg der Personalkosten von 2003 auf 2004 im Ausmaß von 5,7 %. Zusätzlich ist anzumerken, dass durch die vollständige Auslagerung von Gebäudereinigung und Wäscheversorgung bei der Berechnung der durchschnittlichen Personalkosten überwiegend teures medizinisches Personal die Berechnungsbasis bildet.

### 10.4.3 Medizinischer Bereich

Entwicklung medizinischer Kosten 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Med. Fremdleistung je Belagstag in €	7,98	8,52	8,92
Med. Fremdleistung je stat. Patient in €	50,12	51,21	53,99
Pharm. Spezialitäten je Belagstag in €	23,12	22,98	27,98
Pharm. Spezialitäten je stat. Patient in €	145,18	138,08	169,30
Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) in €	116,09	109,84	138,14

Sowohl die Kennzahlen der medizinischen Fremdleistungen als auch der pharmazeutischen Spezialitäten liegen über dem Durchschnitt der untersuchten Krankenanstalten.

Im Bereich der medizinischen Fremdleistungen ist dies hauptsächlich mit vermehrten MR-Untersuchungen begründet. Bei den pharmazeutischen Spezialitäten ist eine starke Steigerung im Jahr 2004 festzustellen, die im Wesentlichen mit vermehrtem Einsatz von Chemotherapeutika und Medikamenten für die intensivmedizinische Betreuung begründet wird.

#### Ergebnis 16

**Die Entwicklung der Kennzahlen im Bereich des medizinischen Sachaufwandes des Landeskrankenhauses Waldviertel Zwettl ist zu beobachten. Gegebenenfalls sind Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Eventuelle Synergieeffekte durch die eingeleitete Zusammenführung mit den Landeskliniken Waidhofen/Thaya und Gmünd sind zu nutzen.**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Die Entwicklung der Kennzahlen im Bereich des medizinischen Sachaufwandes im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl wird laufend durch die Landeskliniken Holding im Zuge des Monats- bzw. Quartalsberichts beobachtet und aufgrund dessen Gegensteuerungsmaßnahmen unter Einbindung der Ärztlichen Direktion durchgeführt. Es sind bereits erste Synergieeffekte durch holdingweite Preisverhandlungen festzustellen.*

*Synergieeffekte durch die Zusammenführung der Landeskliniken Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl werden jedenfalls genutzt werden.*

NÖ Landesrechnungshof:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.



**10.4.4 Nichtmedizinischer Bereich, Ver- und Entsorgung**

## 10.4.4.1 Küche

Kennzahlen Küche Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	3,50	3,63	3,57
Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem	5.158	5.122	5.456

Die Kennzahl „Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung“ liegt im oberen Bereich der verglichenen Häuser.

## 10.4.4.2 Wäscheversorgung

Kennzahlen Wäscheversorgung Entwicklung 2002 bis 2004			
Kennzahl	2002	2003	2004
Wäschekosten je Belagstag in €	9,06	9,43	9,57
Wäschekosten je stat. Patienten in €	56,91	56,70	57,94

## 11 Zwischenbetrieblicher Kennzahlenvergleich, Benchmark

Für den zwischenbetrieblichen Kennzahlenvergleich werden die im Rahmen der beiden Prüfungen für die Landeskliniken erhobenen Werte des Jahres 2004 miteinander verglichen. Dabei ist zu beachten, dass die Kliniken sowohl hinsichtlich Kategorie (zB Schwerpunktkrankenhäuser, Grundversorgungskrankenhäuser mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie Sonderkrankenanstalten) und Versorgungsauftrag als auch Größe sehr unterschiedlich sind.

In den nachstehenden Tabellen wurden die Kliniken daher entsprechend der Einteilung des NÖGUS (siehe Grafik im Anhang) untergliedert:

<b>Landesschwerpunkt Krankenhaus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• St. Pölten</li> </ul>
<b>Regionale Schwerpunktkrankenhäuser</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amstetten</li> <li>• Krems</li> <li>• Mistelbach</li> <li>• Waldviertelklinikum</li> </ul>
<b>Regionale Grundversorgungskrankenhäuser</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baden + Mödling</li> <li>• Gmünd</li> <li>• Hainburg</li> <li>• Hollabrunn</li> <li>• Lilienfeld</li> <li>• Melk</li> <li>• Scheibbs</li> <li>• Tulln (inkl. Gugging)<sup>1</sup></li> <li>• Waidhofen/Thaya</li> <li>• Waidhofen/Ybbs</li> <li>• Zwettl</li> </ul>
<b>Sonderkrankenanstalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amstetten-Mauer</li> <li>• Hohegg</li> </ul>

Die Kennzahlen können nur als Orientierung gesehen werden. Bei Abweichungen können, insbesondere bei den Kennzahlen des medizinischen Bereiches, nur vertiefte Untersuchungen auf Grundlage der Kostenstellenrechnung zu gesicherten Entscheidungsgrundlagen führen.

In den Tabellen wurden sowohl der insgesamt beste Wert als auch innerhalb der einzelnen Gruppen der jeweils günstigste Wert gelb markiert dargestellt.

---

<sup>1</sup> Die Sonderkrankenanstalt Gugging ist organisatorisch und rechnerisch im Landesklinikum Donauregion Tulln eingegliedert.

## 11.1 Allgemeiner Bereich

### 11.1.1 Vergleich der Aufwände, Erträge und Deckungsgrad

Aufwände, Erträge und Deckungsgrad, Jahr 2004				
Klinik	Kennzahl	Aufwände je Belagstag in €	Erträge je Belagstag in €	Deckungsgrad in %
<b>Landesschwerpunkt Krankenhaus</b>				
St. Pölten		735,37	663,35	90,21
<b>Regionale Schwerpunktkrankenhäuser</b>				
Amstetten		528,62	543,06	102,73
Krems		592,97	584,49	98,57
Mistelbach		668,18	594,23	88,93
Waldviertelklinikum		576,72	545,93	94,66
<b>Regionale Grundversorgungs Krankenhäuser</b>				
Baden + Mödling (gesamt)		536,97	522,11	97,23
Gmünd		414,61	368,78	88,94
Hainburg		419,37	374,20	89,23
Hollabrunn		413,04	397,40	96,21
Lilienfeld		451,45	414,47	91,81
Melk		436,75	443,25	101,49
Scheibbs		422,83	422,16	99,84
Tulln (inkl. Gugging)		410,76	402,89	98,08
Waidhofen/Thaya		440,01	392,28	89,15
Waidhofen/Ybbs		457,37	465,06	101,68
Zwettl		446,21	467,02	104,66
<b>Sonderkrankenanstalten</b>				
Amstetten-Mauer		297,81	296,31	99,50
Hohegg		341,24	336,78	98,69

Die Bandbreite des Deckungsgrades liegt zwischen 104,66 % und 88,93 %. Wie aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen ist, weisen alle Landeskliniken, die mit 1. Jänner 2006 in die Rechtsträgerschaft des Landes übernommen wurden, bis zum Jahr 2004 einen Deckungsgrad von annähernd bzw. über 100 % auf. Die Landeskliniken Waldviertel Gmünd und Weinviertel Mistelbach weisen die ungünstigsten Betriebsergebnisse auf.

## 11.1.2 Vergleich der Personalkennzahlen

Personalkennzahlen, Jahr 2004					
Klinik	Kennzahl	Pers.kost/ko. Besch. in € <sup>1)</sup>	Krank/ko. Besch. in d <sup>2)</sup>	MDL/ko. Besch. in h <sup>3)</sup>	Url.+ ZA /ko. Besch. in h <sup>4)</sup>
<b>Landesschwerpunktkrankenhaus</b>					
St. Pölten		45.960,44	7,5	165,2	132,2
<b>Regionale Schwerpunktkrankenhäuser</b>					
Amstetten		44.317,98	15,6	142,9	150,5
Krems		50.066,67	18,2	146,6	116,5
Mistelbach		46.988,28	15,0	104,1	95,5
Waldviertelklinikum		47.021,25	9,3	115,4	113,5
<b>Regionale Grundversorgungskrankenhäuser</b>					
Baden + Mödling (gesamt)		45.490,58	13,6	142,3	159,5
Gmünd		45.169,91	15,6	94,0	103,6
Hainburg		50.278,62	18,4	179,7	165,9
Hollabrunn		46.401,73	18,3	181,4	157,5
Lilienfeld		48.374,30	11,3	145,3	126,2
Melk		48.660,75	11,1	136,6	140,4
Scheibbs		43.633,93	13,1	100,5	148,5
Tulln (inkl. Gugging)		44.585,15	17,5	105,3	137,6
Waidhofen/Thaya		47.573,56	12,3	131,1	137,6
Waidhofen/Ybbs		41.987,69	14,7	104,6	101,7
Zwettl		49.712,87	7,8	183,2	186,8
<b>Sonderkrankenanstalten</b>					
Amstetten-Mauer		41.535,44	16,7	47,1	118,9
Hohegg		39.800,59	18,8	56,6	144,0

1) Personalkosten je korrigiertem Beschäftigten in €

2) Krankenstände je korrigiertem Beschäftigten in Tagen

3) Mehrdienstleistungen je korrigiertem Beschäftigten in Stunden

4) nicht verbrauchter Resturlaub und Zeitausgleich je korrigiertem Beschäftigten in Stunden

Die Bandbreite der Personalkosten je korrigiertem Beschäftigten liegt zwischen € 39.800,59 im Landesklinikum Thermenregion Hohegg und € 50.278,62 im Landesklinikum Thermenregion Hainburg. Den zweithöchsten Wert weist das Landesklinikum Krems mit € 50.066,67 auf.

Hinsichtlich der teilweise überdurchschnittlich hohen Personalaufwendungen in einzelnen Kliniken wurden seitens der NÖ Landesregierung in der Stellungnahme zum Bericht des LRH 3/2006, Landeskliniken Kennzahlen, entsprechende Maßnahmen zugesagt, um eine Optimierung des Personaleinsatzes zu erreichen.

Die Bandbreite der Krankenstände je korrigiertem Beschäftigten liegt zwischen 7,5 Tagen im Landeskrankenhaus St. Pölten und 18,8 Tagen im Landeskrankenhaus Thermenregion Hohegg, was auf einen vermehrten Anfall an Langzeitkrankenständen zurückzuführen ist. In kleineren Einheiten mit geringerem Personalstand wirkt sich dies naturgemäß stärker aus.

Die Bandbreite der Mehrdienstleistungen je korrigiertem Beschäftigten liegt zwischen 183,2 Stunden im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl und 47,1 Stunden im Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten-Mauer.

Die Bandbreite der nicht verbrauchten Resturlaube und Zeitausgleiche je korrigiertem Beschäftigten liegt zwischen 186,8 Stunden im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl und 95,5 Stunden im Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach.

Die ungünstigen Werte für das Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl bei den beiden vorstehenden Kennzahlen sind in Zusammenhang mit den knappen Personalressourcen zu sehen. Die Anzahl der korrigierten Beschäftigten im Verhältnis zu den tatsächlich aufgestellten Betten liegt in Zwettl deutlich unter dem Durchschnitt.

## 11.2 Medizinischer Bereich

Medizinische Kosten, Jahr 2004					
Klinik	Kennzahl	Med. Fremdleistung je Belagstag in € <sup>1)</sup>	Med. Fremdleistung je stat. Patient in € <sup>2)</sup>	Pharm. Spezialitäten je Belagstag in € <sup>3)</sup>	Pharm. Spezialitäten je Patient (stat. + amb.) <sup>4)</sup>
<b>Landesschwerpunktkrankenhaus</b>					
St. Pölten		5,63	31,41	54,33	244,88
<b>Regionale Schwerpunktkrankenhäuser</b>					
Amstetten		3,66	19,56	19,63	89,70
Krems		5,18	24,60	29,72	119,62
Mistelbach		7,69	38,26	40,30	149,20
Waldviertelklinikum		5,57	33,64	28,38	112,14
<b>Regionale Grundversorgungskrankenhäuser</b>					
Baden + Mödling (gesamt)		9,01	49,04	30,30	130,71
Gmünd		8,26	54,44	15,51	86,48
Hainburg		5,01	29,71	16,71	87,32
Hollabrunn		6,52	44,92	23,44	136,89
Lilienfeld		5,32	30,72	12,29	59,44
Melk		8,93	47,84	19,91	88,09
Scheibbs		7,63	40,98	19,88	90,19
Tulln (inkl. Gugging)		5,32	28,73	17,27	84,86
Waidhofen/Thaya		5,89	38,67	28,58	159,26
Waidhofen/Ybbs		11,61	55,55	19,85	83,00
Zwettl		8,92	53,99	27,98	138,14
<b>Sonderkrankenanstalten</b>					
Amstetten-Mauer		3,71	79,86	4,43	86,86
Hohegg		12,61	102,17	23,60	186,55

1) Medizinische Fremdleistung je Belagstag in €

2) Medizinische Fremdleistung je stationärem Patient in €

3) Pharmazeutische Spezialitäten je Belagstag in €

4) Pharmazeutische Spezialitäten je Patient (in diese Kennzahl wurden neben den stationären Patienten auch die ambulanten Patienten mit einem Faktor von 0,1 einbezogen)

Die Bandbreite der medizinischen Fremdleistung je Belagstag liegt zwischen € 3,66 im Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten und € 12,61 im Landeskrankenhaus Thermenregion Hohegg, das aufgrund seiner Struktur einen hohen Anteil von medizinischen Leistungen zukaufen muss.

Die Bandbreite der medizinischen Fremdleistung je stationärem Patient liegt zwischen € 19,56 im Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten und € 102,17 im Landeskrankenhaus Thermenregion Hohegg.

Die Bandbreite der pharmazeutischen Spezialitäten je Belagstag liegt zwischen € 4,43 im Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten-Mauer und € 54,33 im Landeskrankenhaus St. Pölten.

Die Bandbreite der pharmazeutischen Spezialitäten je Patient liegt zwischen € 59,44 im Landeskrankenhaus Voralpen Lilienfeld, dessen Wert aufgrund von hausinternen Maßnahmen spürbar gesenkt werden konnte, und € 244,88 im Landeskrankenhaus St. Pölten.

Die hohen Werte bei den beiden vorstehenden Kennzahlen für das Landeskrankenhaus St. Pölten sind mit der Funktion als Landesschwerpunktkrankenhaus und damit einem breiten Leistungsspektrum erklärbar.

### 11.3 Nichtmedizinischer Bereich

#### 11.3.1 Vergleich der Ver- und Entsorgung, Kennzahlen Küche

Küche, Jahr 2004			
Klinik	Kennzahl	Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung in €	Tagesverpflegungen je Küchenbedienstetem
<b>Landesschwerpunktkrankenhaus</b>			
St. Pölten		2,60	5.259
<b>Regionale Schwerpunktkrankenhäuser</b>			
Amstetten		3,18	4.496
Krems		3,31	4.689
Mistelbach		3,13	5.630
Waldviertelklinikum		3,05	4.834
<b>Regionale Grundversorgungskrankenhäuser</b>			
Baden + Mödling (gesamt)		3,48	5.649
Gmünd		2,51	3.776
Hainburg		3,15	5.878
Hollabrunn		3,31	4.633
Lilienfeld		3,27	4.014
Melk		3,36	3.835
Scheibbs		3,45	4.401
Tulln (inkl. Gugging)		3,21	5.035
Waidhofen/Thaya		3,40	4.702
Waidhofen/Ybbs		2,87	6.025
Zwettl		3,57	5.456
<b>Sonderkrankenanstalten</b>			
Amstetten-Mauer		3,29	4.528
Hohegg		3,22	3.366

Die Bandbreite der Lebensmittelkosten je Tagesverpflegung liegt zwischen € 2,51 im Landeskrankenhaus Waldviertel Gmünd und € 3,57 im Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl. Die Bandbreite der produzierten Tagesverpflegung je Küchenbedienstetem liegt zwischen 6.025 im Landeskrankenhaus Mostviertel Waidhofen/Ybbs mit einem hohen Fremdverpflegungsanteil und 3.366 im Landeskrankenhaus Thermenregion Hohegg.



**Ergebnis 17**

**Im Küchenbereich wurde im Zuge der Prüfung festgestellt, dass für die Vergabe von Leistungen keine bzw. nur für Teilbereiche Ausschreibungen laut Vergabevorschriften durchgeführt werden.**

**Außerdem ist der Küchenbetrieb der untersuchten Kliniken in der Regel so organisiert, dass es zu einer Vermischung von Beschaffung und Verarbeitung kommt. Erst durch eine Trennung dieser Funktionen kann eine entsprechende Kontrolle und Organisationssicherheit gewährleistet werden.**

**Der NÖ Landesrechnungshof erwartet, dass künftig die Vergabevorschriften eingehalten werden. Auf die Notwendigkeit der Trennung von Beschaffung und Verarbeitung wird hingewiesen (Vieraugenprinzip).**

*Stellungnahme der NÖ Landesregierung:*

*Zurzeit arbeitet der Servicebereich Einkauf der NÖ Landeskliniken-Holding in Abstimmung mit den NÖ Landeskliniken an der schrittweisen Erstellung und Umsetzung einer NÖ Landeskliniken-weiten Einkaufsstrategie für den Küchenbereich, um die künftige Beschaffung der Lebensmittel unter Berücksichtigung der regionalen Strukturen flächendeckend für die NÖ Landeskliniken kostengünstig durchführen zu können. Im laufenden Jahr werden die erforderlichen Daten, Unterlagen, Qualitätsanforderungen bzw. Produktbeschreibungen erhoben und aufbereitet sowie ein Harmonisierungsprozess auf Grund der unterschiedlichen Liefervereinbarungen vormaliger Rechtsträger durchgeführt, um sodann einheitliche Vergabeverfahren unter Berücksichtigung von Vorgaben, wie z.B. Beschlüsse des Landtages zur Umsetzung eines mind. 25%-igen Bio-Anteils in den NÖ Landeseinrichtungen durchführen zu können.*

*Im Zuge der Aufbereitung – oben erwähnter – erforderlicher Daten wird ebenso eine entsprechende Richtlinie zur Gewährleistung des Vieraugenprinzips in der Beschaffung von Lebensmitteln erarbeitet, wobei hingewiesen werden darf, dass das Vieraugenprinzip großteils in der Praxis der Landeskliniken schon gelebt wird.*

*Die Bestellung der Lebensmittel soll durch die MitarbeiterInnen der Küchenverwaltung, die Warenübernahme bzw. Erfassung des Wareneinganges durch MitarbeiterInnen des organisatorisch getrennten Lebensmittelmagazins erfolgen.*

**NÖ Landesrechnungshof:**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

### 11.3.2 Vergleich der Ver- und Entsorgung, Kennzahlen Wäscheversorgung

Wäscheversorgung, Jahr 2004			
Klinik	Kennzahl	Wäschekosten je Belagstag in €	Wäschekosten je stationärem Patient in €
<b>Landesschwerpunkt Krankenhaus</b>			
St. Pölten		14,52	81,00
<b>Regionale Schwerpunkt Krankenhäuser</b>			
Amstetten		13,50	72,09
Krems		10,73	50,94
Mistelbach		10,26	51,09
Waldviertelklinikum		13,22	79,88
<b>Regionale Grundversorgungs Krankenhäuser</b>			
Baden + Mödling (gesamt)		12,00	65,32
Gmünd		11,16	73,58
Hainburg		8,90	52,81
Hollabrunn		8,06	55,57
Lilienfeld		12,18	70,35
Melk		11,21	60,06
Scheibbs		9,65	51,80
Tulln (inkl. Gugging)		7,21	67,10
Waidhofen/Thaya		8,65	56,76
Waidhofen/Ybbs		16,08	76,95
Zwettl		9,57	57,94
<b>Sonderkrankenanstalten</b>			
Amstetten-Mauer		5,35	115,01
Hohegg		6,69	48,43

Die Bandbreite der Wäschekosten je Belagstag liegt zwischen € 5,35 im Landes-  
klinikum Mostviertel Amstetten-Mauer und € 16,08 im Landesklinikum Mostviertel  
Waidhofen/Ybbs.

Die Bandbreite der Wäschekosten je stationärem Patient liegt zwischen € 48,43 im Lan-  
desklinikum Thermenregion Hohegg und € 115,01 im Landesklinikum Mostviertel  
Amstetten-Mauer.

Der scheinbare Widerspruch der einerseits günstigsten Wäschekosten je Belagstag und  
andererseits ungünstigsten Wäschekosten je stationärem Patient im Landesklinikum  
Mostviertel Amstetten-Mauer ist in der Struktur der Klinik als Sonderkrankenanstalt für  
Psychiatrie und Neurologie begründet. Einer hohen Anzahl an Belagstagen steht eine



relativ geringe Anzahl an stationären Patienten gegenüber, dadurch errechnet sich auch eine durchschnittliche Verweildauer, die fast dreimal so hoch ist, wie der Durchschnitt der übrigen Kliniken.

Zu den Wäschekosten ist allgemein anzumerken, dass bei der Erfassung in mehreren Häusern Mängel festgestellt wurden, die nur zum Teil abgeklärt werden konnten.

St. Pölten, im September 2006  
Der Landesrechnungshofdirektor  
Dr. Walter Schoiber






# KRANKENANSTALTEN IN NIEDERÖSTERREICH

**Funktionsstyp**

-  Landesschwerpunktkrankenhaus
-  Regionales Schwerpunktkrankenhaus
-  Regionales Grundversorgungskrankenhaus
-  Sonderkrankenanstalt

**M** Krems = Regionales und Landesschwerpunktkrankenhaus in Kooperation mit St. Pölten  
**M** Medizinisches Zentrum Gänserndorf

**Versorgungsregion**

-  Mostviertel
-  NÖ-Mitte
-  Industrieviertel
-  Waldviertel
-  Weinviertel

**Krankenanstaltenverbände**

- 2...Waldviertelklinikum
- 3...Humanis Klinikum
- 4...Landesklinikum Donauregion
- 5...Landesklinikum Thermenregion

**Rechtssträger**

- L...Land Niederösterreich
- L03...Übernahme durch Land mit 1.1.2003
- L05...Übernahme durch Land mit 1.1.2005
- L06...Übernahme durch Land mit 1.1.2006
- G...Gemeinde

